

Gebetsstätte Heroldsbach

5. – 7. Juli 2024

ADORATIO

**Anbeten mit dem Herzen
Mariens, der Mutter der
Heiligen Eucharistie**



**Père Diederik Duzijn, MSE
Dekan Bernhard Hesse
David Craig
Msgr. Dr. Leo Maasburg
Sister Maria Canisius, OP**



ADORATIO Heroldsbach 2024

Anbeten mit dem Herzen Mariens,
der Mutter der Heiligen Eucharistie



” *Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt (Joh 6,51).“*

Dieser Kongress zur eucharistischen Anbetung richtet sich an alle, die durch die gefeierte und verehrte Eucharistie eine neue Erfahrung der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit machen möchten. Praktizierende Anbeter werden geistige Schulung finden und eine Vertiefung ihrer Beziehung zu Jesus erleben, der im Allerheiligsten Sakrament wahrhaft und für immer bei uns ist und darauf wartet, dass wir seine Liebe erwidern. Wir heißen aber auch alle Gläubigen willkommen, die herausfinden möchten, was eucharistische Anbetung überhaupt ist und wie diese Form des Gebets gelebt werden kann.

Es ist uns ein Herzensanliegen, an die Dringlichkeit der eucharistischen Anbetung zu erinnern, um unsere Gemeinden und unsere Welt durch Jesus Christus zu erneuern. Unser Ziel ist es, Menschen zu helfen, ihre Liebe zum Eucharistischen Christus zu verstärken und ihn in unseren Kirchen wieder zu verehren und somit den Weg für die Ausgießung seiner sakramentalen Gnaden zu bereiten.

” *Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht seinetwegen, sondern unseretwegen: weil es seine Freude ist, bei den Menschen zu sein. Und weil er weiß, dass wir, wie wir nun einmal sind, seine persönliche Nähe brauchen. Die Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf (Edith Stein, Gesammelte Werke VII, S. 136f.).“*

Wir freuen uns sehr, dass wir jeden Tag zusammen die heilige Messe feiern werden, Vorträge und Zeugnisse von international renommierten Referenten zur eucharistischen Anbetung hören und mit der Hilfe Mariens, der Mutter der heiligen Eucharistie, Jesus in der heiligen Eucharistie anbeten werden.

Der Eintritt ist frei. Teilnahme auf Spendenbasis per Überweisung an den Pilgerverein Heroldsbach e. V. mit Verwendungszweck „Adoratio“, per Kollekte oder unter <https://cvts.eu/adoratio24-heroldsbach>. Eine Registrierung unter diesem Cvents-Link hilft uns sehr bei der Planung. Weitere Informationen unter www.adoratio-heroldsbach.de.



Bei dieser Veranstaltung werden Film- und Fotoaufnahmen gemacht, die veröffentlicht werden. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden.

Ihr Adoratio-Team

GEBETSSTÄTTE
HEROLDSBACH



Am Herrengarten
91336 Heroldsbach
www.gebetsstaette-heroldsbach.de
Sparkasse Forchheim
IBAN: DE54 7635 1040 0020 0174 63

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
www.heroldsbach-pilgerverein.de
VR Bank Bamberg-Forchheim
IBAN: DE04 7639 1000 0004 9497 06



Programm Adoratio Heroldsbach 2024



Freitag, 5. Juli

- 17:15 Begrüßung und **Eucharistiefeyer** mit *Pater Ludwig Müller, CRVC*
Chor *De Lumina* aus Monheim
- 20:00 **Vortrag: Anbeten mit dem Herzen Mariens, der Mutter der heiligen Eucharistie**
Père Diederik Duzijn, MSE
- 21:15 **Eucharistische Anbetung** mit *Père Diederik Duzijn, MSE*
- 22:15 Möglichkeit zur **stillen eucharistischen Anbetung** bis Samstagmorgen

Samstag, 6. Juli

- 8:30 **Eucharistische Anbetung mit Lobpreis**
- 9:00 **Vortrag: Die Früchte der ewigen eucharistischen Anbetung**
Dekan Bernhard Hesse
- 10:15 **Kinderrosenkranz** (www.kinderrosenkranz.com)
Kinder der Gebetsgruppe Heroldsbach
- 11:00 **Eucharistiefeyer** mit *Père Diederik Duzijn, MSE*
- 14:00 **Barmherzigkeitsrosenkranz** mit Botschaften der hl. Sr. Faustina
Lobpreisgruppe Heroldsbach
- 14:40 **Vortrag: Anbetung für Berufungen und die Heiligkeit unserer Priester**
David Craig
- 16:15 **Eucharistische Anbetung für Berufungen**
David Craig, Dekan Bernhard Hesse, Père Diederik Duzijn
- 17:15 **Eucharistische Prozession**
- 20:30 **Eucharistische Anbetung und Zeugnisse**
- 22:00 Möglichkeit zur **stillen eucharistischen Anbetung** bis Sonntagmorgen



Sonntag, 7. Juli

- 8:30 **Eucharistische Anbetung** mit Meditationen der hl. Mutter Teresa
Msgr. Dr. Leo Maasburg
- 9:30 **Vortrag: Mutter Teresas eucharistische Liebe**
Msgr. Dr. Leo Maasburg
- 11:00 **Eucharistiefeyer** mit *Msgr. Dr. Leo Maasburg*
- 14:00 **Vortrag: Neuevangelisierung aus der Kraft der eucharistischen Anbetung**
Sister Maria Canisius, OP, Sisters of Mary, Mother of the Eucharist
- 15:00 **Danksagung** und Verabschiedung

Es wird ein Kinderprogramm angeboten.

Wir bitten Sie, für Ihre Verpflegung und Übernachtung selbst zu sorgen.

<https://www.heroldsbach.de/freizeit-tourismus/gastronomie-und-unterkuenfte/uebernachten>

Änderungen des Programms vorbehalten

Referenten

Msgr. Dr. Leo Maasburg, Wien



hat Rechts- und Politikwissenschaften, Theologie und Missiologie in Innsbruck, Oxford und Rom studiert. 1982 wurde er in Fatima zum Priester geweiht. In Rom lernte er die hl. Mutter Teresa kennen, die er auf zahlreichen internationalen Reisen als Priester begleiten durfte. Nach ihrem Tod gehörte Msgr. Dr. Maasburg zum Team, das Mutter Teresas Seligsprechung vorbereitet hat. Von 2005 – 2016 war er Nationaldirektor von MISSIO Österreich. Sein Buch *Mutter Teresa. Die wunderbaren Geschichten* wurde in 16 Sprachen übersetzt.

Père Diederik Duzijn, MSE, St. Maximin-la-Sainte Baume, Frankreich



hat Klassische Altertumswissenschaft und Philosophie studiert und war als Manager für Shell tätig. Nachdem er mit vierzig Jahren die eucharistische Anbetung entdeckt hatte, erhielt er den Ruf zum Priestertum, der sich schon in seiner Jugend angebahnt hatte, und wurde 2015 geweiht. Er ist Mitglied der *Missionare der Allerheiligsten Eucharistie* (MSE), deren Charisma darin besteht, die ewige eucharistische Anbetung zu fördern. Die MSE haben 2011 den ersten *Adoratio Kongress* in Rom organisiert. EWTN, K-TV, und Radio Horeb strahlen immer wieder Beiträge mit Père Duzijn aus.

David Craig, Connecticut, USA



war in leitender Position in der Ausbildung von Piloten tätig und war Teilhaber einer Gesellschaft, die besonders hochqualifizierte Piloten ausbildet. Seine Frau Brigid und er sind Gründungsmitglieder des fruchtbaren Apostolats „Anbetung für Berufungen“, das – dank der persönlichen Unterstützung des heiligen Johannes Paul II. – eine weltweite Verbreitung gefunden hat. Der katholische Fernsehsender EWTN und Radio Horeb haben darüber berichtet. Herr Craig ist Laie und Benediktineroblate eines seit dem Jahr 2012 bestehenden Klosters in Irland, das sich dem Gebet für die Heiligung der Priester widmet.

Dekan Bernhard Hesse, St. Anton, Kempten



ist seit 33 Jahren Priester, Dekan des Dekanats Kempten, Pfarrer von St. Anton in Kempten und bischöflicher Beauftragter für die Charismatische Erneuerung im Bistum Augsburg. Menschen zu Jesus und Pfarreien wieder in die Fruchtbarkeit zu führen ist sein Herzensanliegen. Er ist auf verschiedene Wege der Neuevangelisierung in Europa und Nordamerika gestoßen. Besonders verbunden ist er mit der Erneuerungsbewegung „Divine Renovation“ von Father James Mallon und den weltweiten Alphakursen. Pfarrer Hesse ist Referent und Mitorganisator verschiedener Kongresse zur Anbetung und Neuevangelisierung. Er hilft Pfarrgemeinden, 24/7 Anbetungsorte einzurichten, um so Jesus zur Mitte alles pastoralen Handelns werden zu lassen.

Sr. Maria Canisius, OP, Sisters of Mary, Mother of the Eucharist, Ann Arbor, USA



ist US Amerikanerin und trat 2010 in den Orden der *Dominican Sisters of Mary, Mother of the Eucharist* (Dominikanische Schwestern Mariens, Mutter der Eucharistie) ein. Sie hat Geschichte in St. Louis, Pädagogik in Washington, D.C. und Theologie in Philadelphia studiert. Als Dominikanerin hat sie vier Jahre Deutsch und sieben Jahre Geschichte in Peoria und in Chicago unterrichtet. Die heilige Eucharistie und die Marienweihe nach dem hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort stehen im Mittelpunkt der Spiritualität ihres Ordens.

Warum eucharistische Anbetung?

<https://missionnaires-eucharistie.fr>

EINE HEILIGE PFLICHT

„Es ist uns eine heilige Pflicht, das fleischgewordene Wort, das unsere Augen nicht erblicken können und das, ohne den Himmel zu verlassen, sich uns vergegenwärtigt, in der heiligen Hostie, die unsere Augen sehen können, anzubeten und zu verehren.“

Paul VI, Das Credo des Gottesvolkes, 1968.

Anbeten bedeutet, dem ersten Gebot Folge zu leisten: „Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen“ (*Mt 4, 10*).

ERFAHRUNG DER ZÄRTLICHKEIT GOTTES

„Es ist schön, bei ihm zu verweilen und wie der Lieblingsjünger, der sich an seine Brust lehnte, von der unendlichen Liebe seines Herzens berührt zu werden“

Hl. Johannes Paul II., Eucharistie und Mission, 2004

EVANGELISIERUNG

„Zur Evangelisierung der Welt sind Apostel vonnöten, die gleichsam »Fachleute« für die Feier, Verehrung und Betrachtung der Eucharistie sind.“

Hl. Johannes Paul II., Eucharistie und Mission, 2004

EIN HERVORRAGENDER DIENST FÜR DIE MENSCHHEIT

„Durch die Anbetung trägt der Christ auf mysteriöse Weise zur radikalen Veränderung der Welt und zur Aufkeimung des Evangeliums bei. Wer zum Erretter betet, zieht die ganze Welt mit sich und erhebt sie zu Gott“.

Hl. Johannes Paul II., Brief an Bischof Houssiau von Lüttich, 1996



SÜHNE DES UNRECHTS DER WELT

„Die Kirche und die Welt haben die eucharistische Verehrung sehr nötig. In diesem Sakrament der Liebe wartet Jesus selbst auf uns. Keine Zeit sei uns dafür zu schade, um ihm dort zu begegnen: in der Anbetung, in einer Kontemplation voller Glauben, bereit, die große Schuld und alles Unrecht der Welt zu sühnen. Unsere Anbetung sollte nie aufhören.“ *Hl. Johannes Paul II., Dominicae Cenae*

OASE DES FRIEDENS,

um neue Kraft zu schöpfen: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken“ (*Mt 11, 28*).

BESTES GEGENMITTEL GEGEN DEN GÖTZENDIENST

„Den Gott Jesu Christi anzubeten, der sich aus Liebe zum gebrochenen Brot gemacht hat, ist das wirksamste und radikalste Heilmittel gegen die Götzendienste von gestern und heute. Das Niederknien vor der Eucharistie ist Bekenntnis der Freiheit: Wer sich vor Jesus niederkniet, kann und darf sich vor keiner noch so starken irdischen Macht niederwerfen. Wir Christen knien nur vor dem Allerheiligsten Sakrament, weil wir wissen und glauben, dass in ihm der einzige wahre Gott gegenwärtig ist, der die Welt geschaffen und so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn hingab (vgl. Joh 3,16)“

Benedikt XVI., Predigt Fronleichnam, 2008.

Was raten uns Heilige und Päpste?

Jesus ist wahrhaft Tag und Nacht gegenwärtig im Tabernakel. Weil Er uns so sehr liebt, will Er uns nie verlassen: **„Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage“** (Mt 28,20). Die heilige Eucharistie ist – so Papst Benedikt XVI. – *„das Herz des christlichen Lebens und Quelle der Evangelisierungsendung der Kirche.“*

Der Heiligen **Margareta Maria Alacoque** hat Jesus Sein Herz gezeigt und gesagt: *„Schau dir dieses Herz an, das die Menschheit so sehr geliebt hat.“* Dann fuhr Er fort: *„Ich habe einen brennenden Durst danach, im Allerheiligsten Sakrament des Altars geehrt und geliebt zu werden, und ich finde fast niemanden, der sich danach sehnt, meinem Wunsch entsprechend, diesen Durst zu stillen, indem er mich ebenfalls liebt.“*



Heilige Mutter Teresa von Kalkutta: *„Als wir mit der täglichen Anbetung begannen, wurde unsere Liebe zu Christus viel intimer, unsere Liebe zueinander verständnisvoller, unsere Liebe zu den Armen mitleidvoller und die Anzahl der Berufungen hat sich verdoppelt. [...] Wenn du wirklich in der Liebe wachsen willst, dann geh zur Eucharistie, halte Anbetung. [...] Du wirst entdecken, dass du nirgendwo auf der Welt mehr willkommen, nirgendwo mehr geliebt bist als bei Jesus, lebendig und wahrhaft gegenwärtig im Allerheiligsten Sakrament ... Er ist wirklich persönlich da und wartet nur auf dich. [...] Die Zeit, die du mit Jesus im Allerheiligsten verbringst, ist die beste Zeit, die du auf Erden verbringen wirst. Jeder Augenblick wird deine Seele auf ewig herrlicher und schöner machen.“*



Jesus hat zur **heiligen Schwester Faustina Kowalska** gesagt: *„Die Menschheit wird keinen Frieden finden, wenn sie nicht zur göttlichen Barmherzigkeit, zum Thron seiner Barmherzigkeit zurückkehrt.“* Er erklärte ihr, dass dieser Thron der Tabernakel ist. Das Gebet vor dem Allerheiligsten ist also ein Beitrag zum Frieden in der Welt.



Heiliger Pierre-Julien Eymard, der als Apostel der Heiligen Eucharistie verehrt wird: *„Oft habe ich nachgedacht, welches Heilmittel der allgemeinen Gleichgültigkeit und Lauheit abhelfen könne, die in so erschreckender Weise sich so vieler Katholiken bemächtigt haben. Ich finde nur ein einziges: die Heilige Eucharistie, die Liebe zum eucharistischen Heiland!“*

Der **heilige Papst Johannes Paul II.** hat 1993 in seiner Predigt zum 45. Eucharistischen Weltkongress in Sevilla, im Juni 1993, gesagt *„Ich hoffe, dass diese Form der Ewigen Anbetung mit der fortwährenden Aussetzung des Allerheiligsten Sakraments sich in der Zukunft fortsetzen wird. Besonders hoffe ich, dass als Frucht dieses Kongresses die ewige eucharistische Anbetung in allen Pfarreien und christlichen Gemeinschaften auf der ganzen Welt eingeführt wird.“*



Seliger Carlo Acutis: *„Die heilige Eucharistie ist meine Autobahn zum Himmel.“* [...] *„Je mehr wir die Eucharistie empfangen, desto mehr werden wir wie Jesus werden, so dass wir auf Erden einen Vorgeschmack auf den Himmel haben werden.“* [...] *„Ich bin glücklich zu sterben, weil ich mein Leben gelebt habe, ohne eine Minute auf die Dinge zu verschwenden, die Gott nicht gefallen.“*